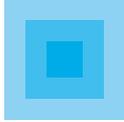


metropolitan
konferenz
zürich 

Demografischer Wandel

Infoveranstaltung

Agenda

- 15:00 – 15:05 *Beginn der Veranstaltung und Einführung*
- 15:05 – 15:15 *Inputreferat von Fr. Regina Regenass*
- 15:20 – 15:30 *Inputreferat von Dr. Stefan Bilger*
- 15:30 – 16:30 *Podiumsdiskussion*
- 16:30 – 17:45 *Apéro*
- 18:00 *Ende der Veranstaltung*



Demografie

Langlebigkeit

Die globale Dynamik und wo steht die Schweiz?

28. September 2022

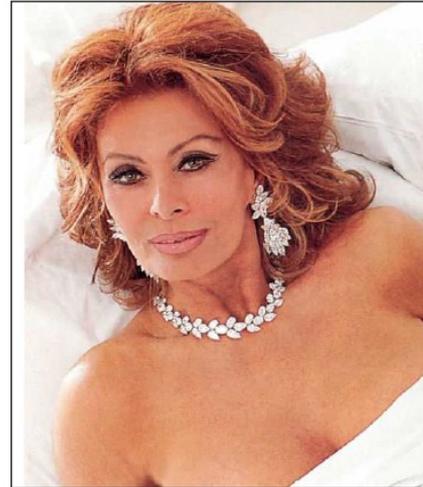
Regina Regenass

Unsere Gesellschaft verstehen - Im Wandel seit 1514!

1514: Albrecht Dürers
Mutter im Alter von 63
Jahren



1997: Sophia Loren
im Alter von 63 Jahren



■ Demografie – Kernfaktoren?

Die Demografie befasst sich mit der Entwicklung der Bevölkerung und ihrer Strukturen.

Einflussfaktoren des natürlichen Bevölkerungswachstums:

- **Fertilität** (Geburtenraten)
 - **Mortalität** (Anzahl Sterbefälle)
-
- **Migration** (Wanderbewegungen)

■ **Langlebigkeit:**

Unsere “Reise” wird immer länger...



■ Langlebigkeit ...



- **Langlebigkeit ist ein globales Phänomen – Dynamik und Ausmass sind jedoch länderspezifisch**
- **Die Auswirkungen sind vielfältig, sie sind in dieser Form so noch nie da gewesen, es fehlt uns an Erfahrung im Umgang**
- **Langlebigkeit betrifft alle und alles: Individuen, Gesellschaften, Volkswirtschaften, etc.**

■ Langlebigkeit – ein globales Phänomen

Altern:

*Prozess des älter Werdens –
einer Person oder einer
Gesellschaft*

Langlebigkeit:

*Erhöhung der
individuellen Lebensdauer*

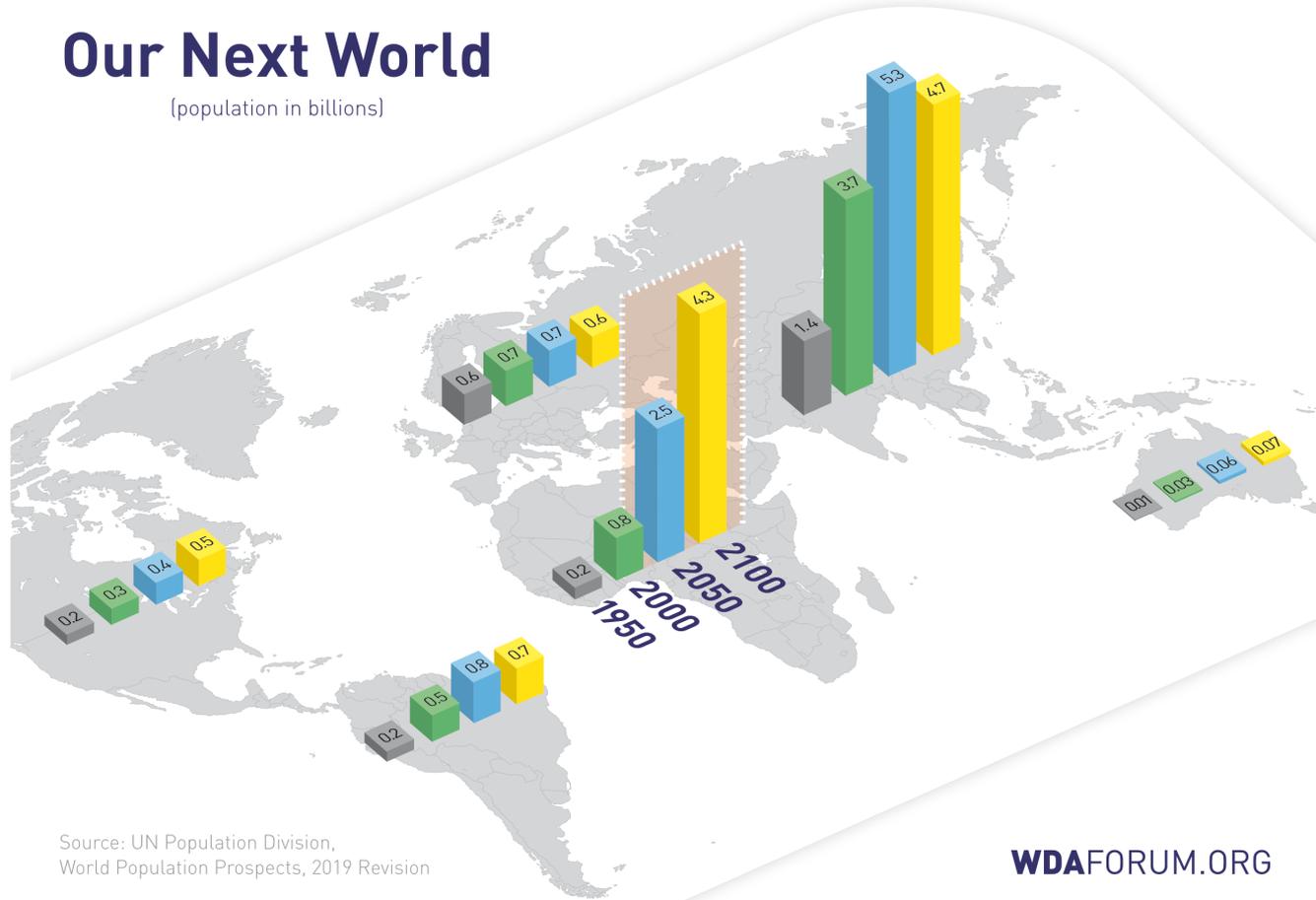


Seit gut 200 Jahren führt ein anhaltender Fortschritt in unseren Lebensbedingungen zu Veränderungen und einem längeren individuellen Lebensalter.

- Längere individuelle Lebensspannen
- Alternde Gesellschaften
- Niedrige Geburtenraten
- Zunehmende Bedeutung von Migration

Our Next World

(population in billions)



Source: UN Population Division,
World Population Prospects, 2019 Revision

WDAFORUM.ORG



Living Longer Around the World: Opportunities and Challenges

Resultate der WDA Longevity Studie “Living Longer Around the World”



Asia

China, India, Indonesia, Iran, Japan, Kazakhstan, Qatar, Turkey
(77% of population and 79% of GDP)
65+ in 2020: 10% (330m); in 2035: 15% (550m)

Africa

Côte d'Ivoire, DR Congo, Egypt, Ethiopia, Niger, Nigeria, South Africa
(57% of population and 64% of GDP)
65+ in 2020: 3% (23m); in 2035: 4% (36m)

Europe

France, Germany, Italy, Poland, Russia, Sweden, Switzerland, UK
(52% of population and 67% of GDP)
65+ in 2020: 19% (92m); in 2035: 25% (117m)

North America

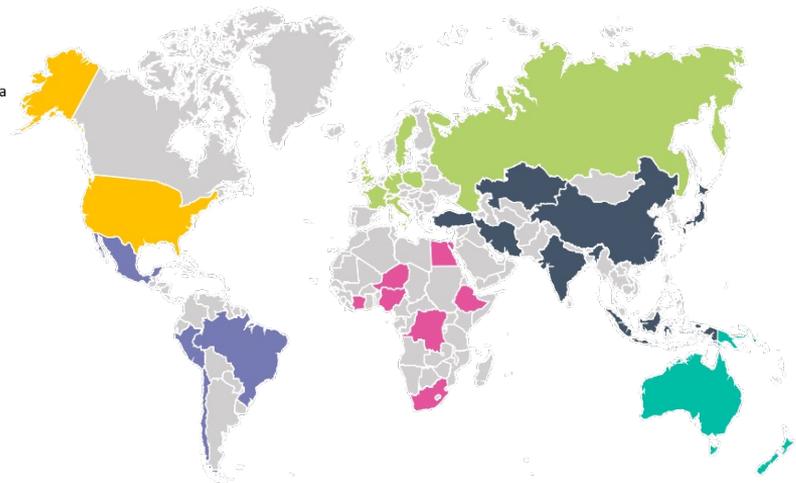
United States
(90% of population and 93% of GDP)
65+ in 2020: 17% (55m); in 2035: 21% (76m)

Latin America

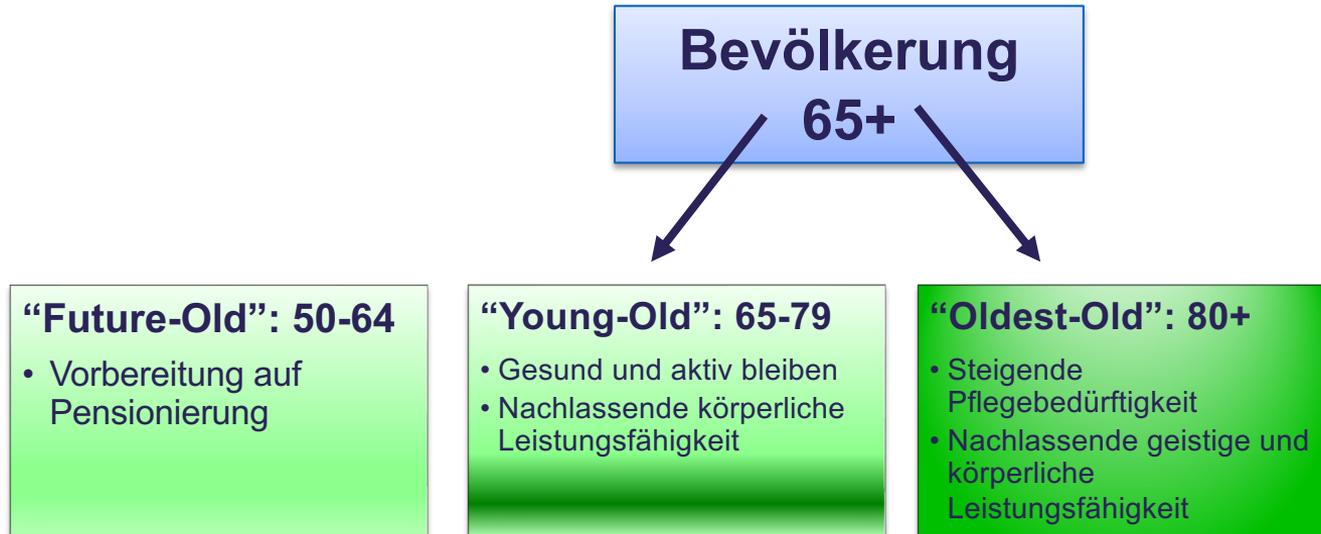
Brazil, Chile, Mexico, Peru
(60% of population and 70% of GDP)
65+ in 2020: 9% (35m); in 2035: 14% (62m)

Oceania

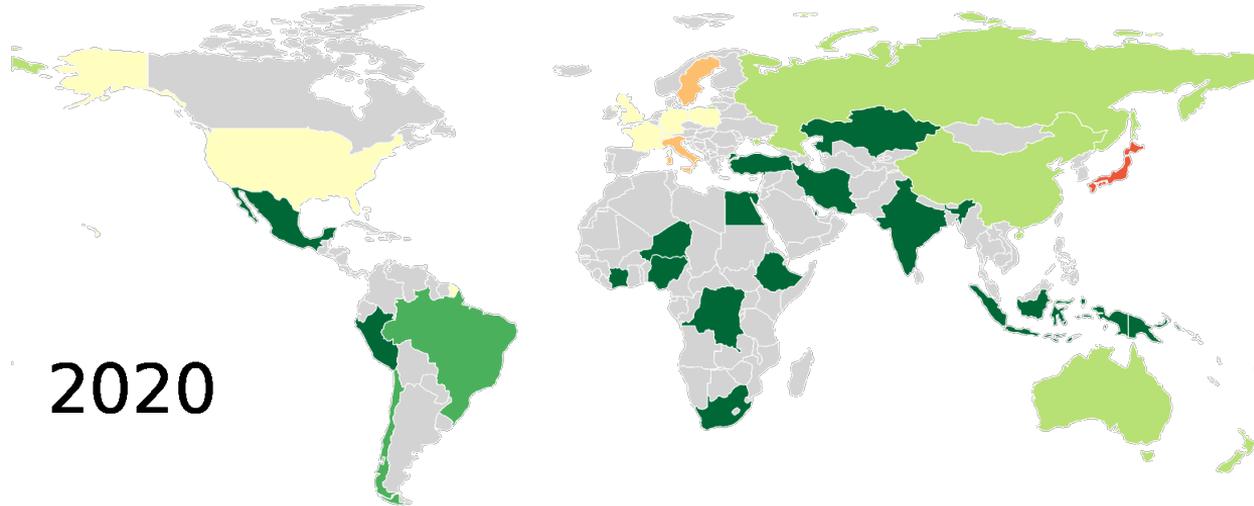
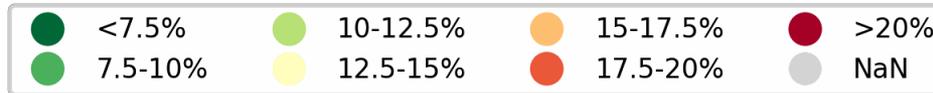
Australia, New Zealand, Papua New Guinea
(92% of population and 99% of GDP)
65+ in 2020: 12% (5m); in 2035: 17% (8m)



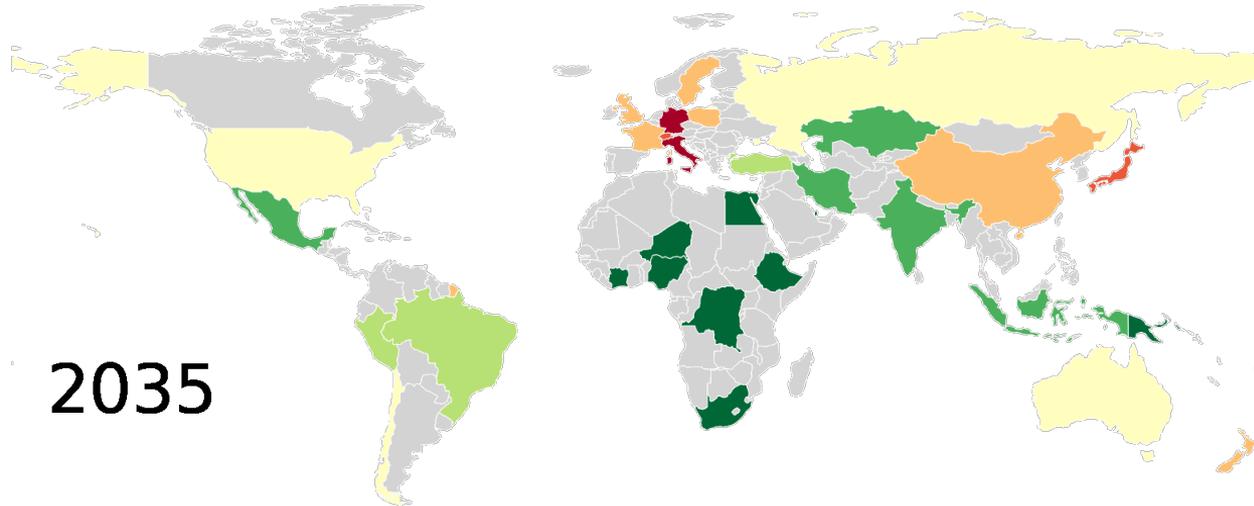
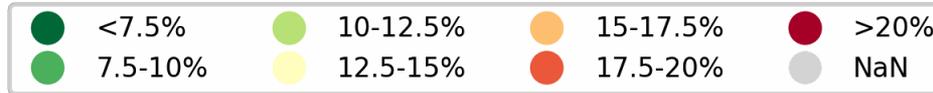
Demografische Alterung - Ageing Society?



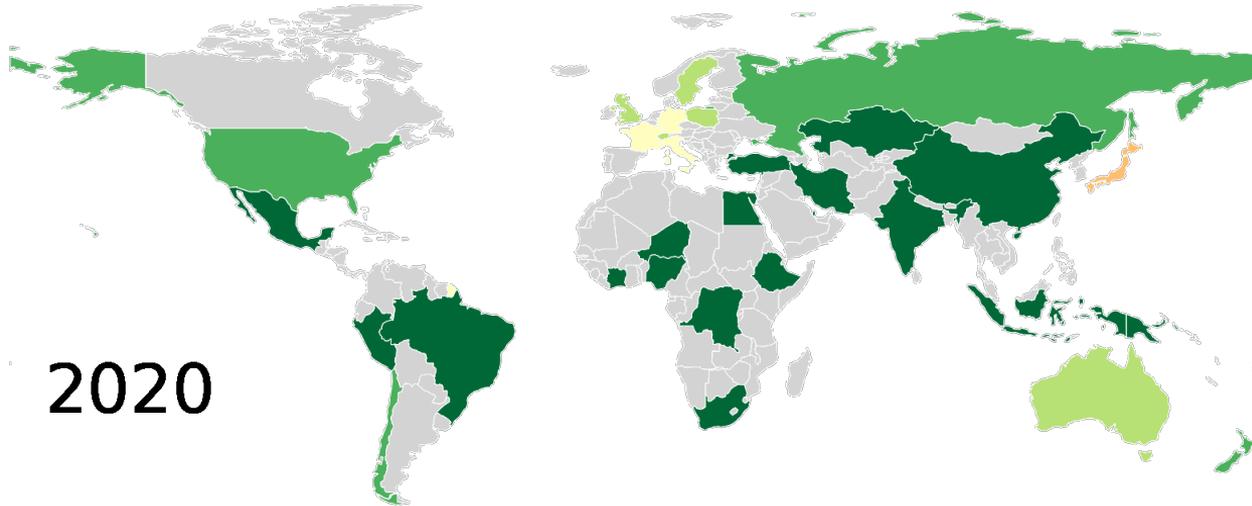
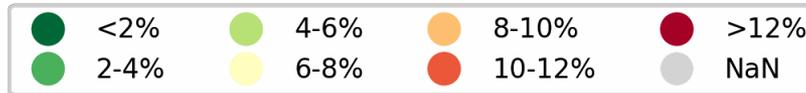
Anteil der Population "Young-Old"



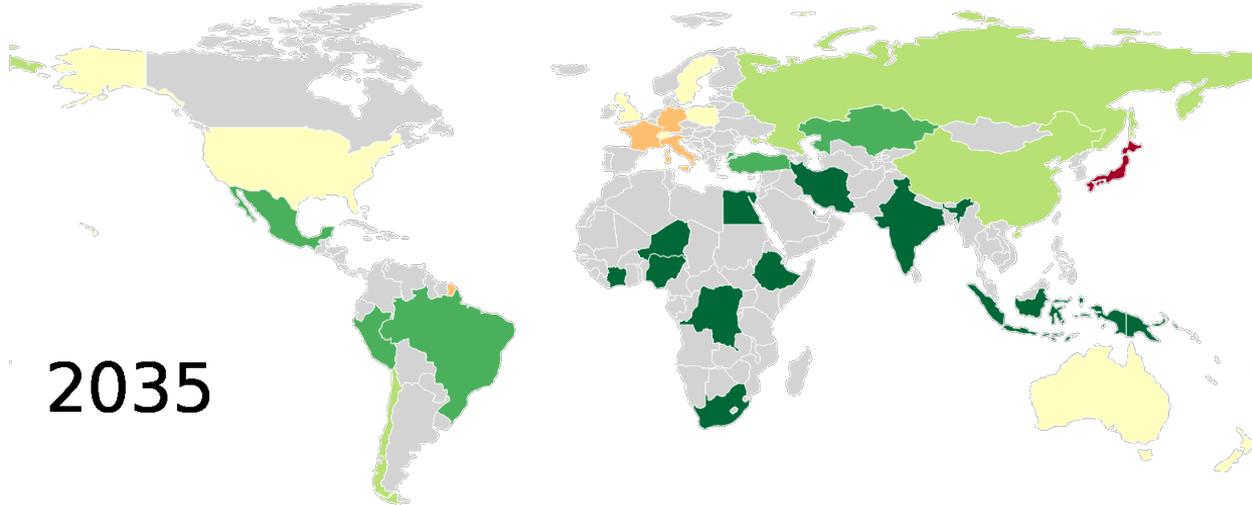
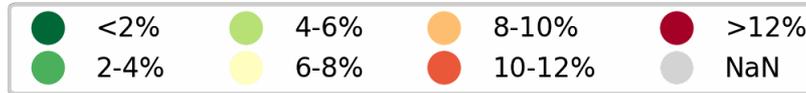
Anteil der Population "Young-Old"



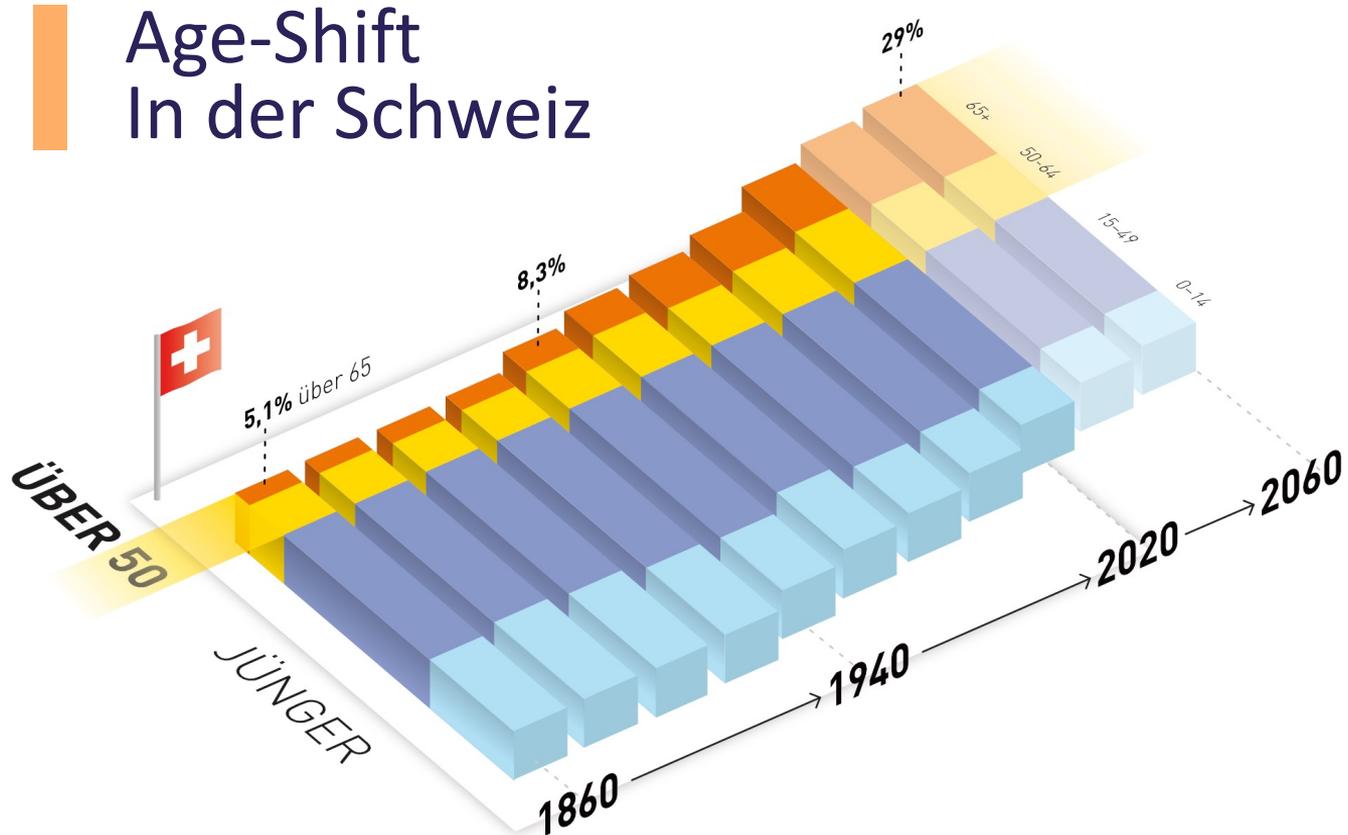
Anteil der Population "Oldest-Old"



Anteil der Population "Oldest-Old"



Age-Shift In der Schweiz





“Life Design”

Anpassungen, Neuorientierungen, Massnahmen

- Das traditionelle 3-Phasen Modell
„**Ausbildung – Erwerbsleben – Ruhestand**“
hat ausgedient!
- Wird durch eine „**Multigrafie der Lebensläufe**“ abgelöst, in
welcher neue Formen des „Lebens & Arbeitens“ entstehen.
- Der Schlüssel für ein „**gelingendes langes Leben**“ ist ein
adaptiver Ansatz hin zu einem „**neuen Life Design**“!
- Das bedeutet **Veränderung in allen Lebensabschnitten!**



Vielen Dank!

Weiterentwicklung Demografiestrategie Kanton Schaffhausen 2022

Projektbericht der Arbeitsgruppe Demografie vom 31. März 2022

Metropolitankonferenz Zürich, 28. September 2022

Dr. Stefan Bilger, Staatsschreiber des Kantons Schaffhausen

- Demografiestrategie SH 2017: 28 Massnahmen
- Fokus: Demografische Entwicklung; Auswirkungen in den von Kanton und Gemeinden beeinflussbaren Handlungsfeldern
- Umsetzungsstand der Massnahmen unterschiedlich
- 18. Dezember 2020: Auftrag des RR zur Überprüfung/Weiterentwicklung an Arbeitsgruppe
- 31. März 2022: Projektbericht Weiterentwicklung liegt vor
- Mai/Juni 2022: Regierungsrat nimmt Kenntnis vom Projektbericht / Orientierungsvorlage an Kantonsrat mit Priorisierung Massnahmen aus Sicht des Regierungsrates

Auftrag und Ziel des Projektes



1. Darstellung der **demographischen Entwicklung im Kanton** Schaffhausen bis 2050 in den verschiedenen Altersklassen
2. **Auswirkungen** auf beeinflussbare Politikfelder / Handlungsfelder aufzeigen
3. Konkreter **Handlungsbedarf** in den beeinflussbaren Politikfeldern / Handlungsfeldern aufzeigen
4. Erarbeitung von konkreten umzusetzenden **Massnahmen** zu Handen der Politik (Kanton – Gemeinden / Exekutive – Legislative) und der Zivilgesellschaft

Analyse und Prognose der demografischen Entwicklung bis 2050



- **Referenzszenario BFS:** Wachstum 2020 - 2050: + 25% (= 106'000 Einwohner im Kanton SH)
- **negativer Geburtensaldo** seit 1998; Bevölkerungswachstum nur durch interkantonale und internationale Zuwanderung (Zuwanderung = notwendig!)
- **überproportionales Wachstum der älteren Personen** (> 65 Jahre), insbes. der Altersgruppe > 80 Jahre
- **Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter** nimmt in Relation zur Gesamtbevölkerung stark ab (Erhöhung Altersquotient)
- moderate interkantonale **Zuwanderung**, hohe internationale Zuwanderung (→ Migration; Ausländeranteil 2050 über 30%)
- Es ziehen mehr Kinder/Jugendliche nicht-deutscher Muttersprache als deutsch-sprachige Kinder in den Kanton

Betroffene Politikfelder / Handlungsfelder und Hauptaufgaben



1. **Volkswirtschaft:** Arbeitskräftepotential nutzen und stärken; Wirtschaftliche Rahmenbedingungen verbessern (Arbeitsplätze)
2. **Mobilität:** Infrastruktur für eine bedarfsgerechte und sichere Mobilität bereitstellen
3. **Raumplanung:** Raum für verschiedene Nutzungen entsprechend den sich verändernden Bedürfnissen vorsehen
4. **Gesundheit / Pflege:** Medizinische Grundversorgung und Pflege der Bevölkerung bei körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen sicherstellen

5. **Obligatorische Schule:** Kindern/Jugendlichen angemessene Schulbildung bieten für Berufsausbildung / weiterführende Schulen
6. **Berufsbildung/weiterführende Schulen:** Jungen Erwachsenen berufliche Ausbildung ermöglichen für eine Erwerbstätigkeit
7. **Soziale Integration / Inklusion:** notwendige Leistungen sicherstellen, Bedürfnisse befriedigen; Sicherung des sozialen Existenzminimums
8. **Partizipation der ausländischen Bevölkerung:** Einbezug und Partizipation am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben

Vier Schwerpunkte

Unverändertes übergeordnetes Ziel: Gesellschaftlicher Zusammenhalt und wirtschaftliche Prosperität

Arbeitskräftebedarf
sicherstellen sowie das
Leistungsangebot der
öffentlichen Verwaltung
auf die demografische
Entwicklung und
Bedürfnisse ausrichten

Bedarfsgerechtes und
wohnnahes Angebot an
Pflege- und
Gesundheitsdienstleistung-
en sicherstellen sowie die
Lebensqualität und
Autonomie von Menschen
mit Unterstützungsbedarf
fördern

Siedlungsentwicklung
sowie Mobilitätsangebot
auf die demografischen
Herausforderungen und
Bedürfnisse ausrichten

Bildungswesen auf die
zunehmend heterogene
Bevölkerung ausrichten

Schwerpunkt: Arbeitskräftebedarf sicherstellen sowie das Leistungsangebot der öffentlichen Verwaltung auf die demografische Entwicklung und Bedürfnisse ausrichten



- M1** Fachkräfte-Initiativen verstärken
- M2** Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern
- M3** Aktives Standortmarketing betreiben
- M4** Massnahmen zur Aktivierung des Arbeitskräftepotenzials optimieren und ergänzen
- M5** Potenzial von Menschen mit Behinderung aktivieren
- M6** Bedarfsgerechtes Lehrstellenmarketing intensivieren
- M7** Öffentliche Hand als Arbeitgeberin auf demografische Entwicklung ausrichten
- M8** Vollzugs-, Dienstleistungs- und Kommunikationsqualitäten der Verwaltung steigern
- M9** Ausbildungen fördern und Berufsverweildauer von Pflegefachpersonen verlängern
- M10** Armut verringern und Situation von Armutsbetroffenen verbessern
- M11** Beteiligung der Migrationsbevölkerung verbessern

Schwerpunkt: Bedarfsgerechtes und wohnortnahe Angebot an Pflege- und Gesundheitsdienstleistungen sicherstellen sowie die Lebensqualität und Autonomie von Menschen mit Unterstützungsbedarf fördern



- M12 Leistungsauftrag der Spitäler Schaffhausen optimieren
- M13 Stationäre und ambulante Alterspflege koordiniert steuern
- M14 Bedarfsgerechte, wohnortnahe Grundversorgung sichern
 - A Hausärztemangel beheben
 - B Spitalplanung 2023 umsetzen
 - C Integrierte Versorgungsmodelle unterstützen und fördern
- M15 Differenzierte Wohnformen für Ältere und Menschen mit Behinderung unterstützen
- M16 Kompetenzen der IFEG-Institutionen in Alters-, Pflege- und Palliativbetreuung ausbauen
- M17 Gemeinden im Aufbau und der Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden und präventiven Angeboten beraten und unterstützen

Schwerpunkt: Siedlungsentwicklung sowie Mobilitätsangebot auf die demografischen Herausforderungen und Bedürfnisse ausrichten



- M18** Innenentwicklung konsequent und qualitativ voll umsetzen

- M19** Beratungsstelle für Siedlungsentwicklung weiterführen und auf Arbeitszonengebiete ausweiten

- M20** Hindernisarme Verkehrsinfrastruktur sicherstellen

- M21** Agglomerationsprogramm umsetzen

Schwerpunkt: Bildungswesen auf die zunehmend heterogene Bevölkerung ausrichten



- M22** Frühförderung verstärken

- M23** Flächendeckend Integrative Schulform (ISF) einführen

- M24** Angebot an Sprach- und Integrationskursen für Migrantinnen und Migranten erweitern

- M25** Bildungsmassnahmen für Migrantinnen und Migranten ausbauen und Angebote besser vernetzen

- Demografische Entwicklung schreitet **schneller** voran als angenommen → Herausforderungen in verschiedenen Politikbereichen
- **Verständnis** für die demografische Entwicklung und die politische **Akzeptanz** für notwendige Aktivitäten/Initiativen müssen in der Öffentlichkeit und den Behörden weiter gestärkt werden
- **Auswirkungen** auf diverse Handlungsfelder sind/bleiben gravierend: Sektorielle Planungen und Massnahmen sind nicht ausreichend → Bewältigung der demografiebedingten Herausforderungen weiterhin nur mit ganzheitlichen bzw. fachbereichsübergreifenden Ansätzen möglich.
- Projektbericht mit **25 Massnahmen**: zuständige Behörden *auf kantonaler und kommunaler Ebene* aber auch Organisationen und Institutionen der *Zivilgesellschaft* sind aufgefordert, sich an der Diskussion und an der Umsetzung der Massnahmen aktiv zu beteiligen und die hierfür erforderlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen
- **Jährliche Prüfung** des Umsetzungsstandes der Massnahmen ab 2023

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !!

Teilnehmer der Podiumsdiskussion

- Dr. Stefan Bilger, Staatsschreiber Kanton Schaffhausen
- Regina Regenass, Managing Director WDA Forum
- Hendrik Budliger, Gründer und Leiter von Demografik
- Daniel Rüttimann, Gemeinderat Hochdorf & Kantonsrat Luzern

- Patrick Marty, Moderator